

# Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 10. November 2018 22:16**

Naja, macht nichts. Einen link willst Du haben ... Oha. Soweit ich mich erinnere, ging es erst speziell um Kopftücher & Co. und dann um Religion im Allgemeinen bzw. um die generelle Frage, wie viel ein Land, das Kirche und Staat nicht trennt, einem religiösen Migranten so "verbieten" kann. Ich schrieb dazu, dass wir uns da in der Schweiz erheblich mehr erlauben können, da Religion zumindest nur eine sehr kleine Rolle im staatlichen Bildungswesen spielt. Nachdem was Frau Zipp verlinkt hat und ich weiter recherchiert habe, scheint das Gewicht der Themen "Religion und Ethik" im Rahmen des NMG-Unterrichts in der Primarstufe tatsächlich kantonal unterschiedlich zu sein (wie ich auch erwartet hätte, spielt das Thema Richtung Zentralschweiz eine grösse Rolle ...). Die Übersicht zum Lehrplan Volksschule Baselland ist einigermassen irreführend, weil sie suggeriert, dass es das Thema in der Sek I immer noch gäbe. In den Zeugnissen ist im NMG-Bereich aber nur noch Biologie/Chemie und Geschichte/Geographie ausgewiesen (und so wird es laut Aussagen meiner SuS auch unterrichtet). Da der Kanon der Grundlagen- und Schwerpunktfächer am Gymnasium aber tatsächlich bundesweit einheitlich festgelegt ist (man mag es kaum glauben ...) kann es in der Sek II Religion demnach nur als Frei- oder Ergänzungsfach geben. Ich hab sogar mal an einem Gymnasium gearbeitet, an dem es einen Religionslehrer gab und das EF Religion auch regelmässig gewählt wurde.

[@Midnatsol](#) Deine Ausführungen finde ich schlüssig. So gesehen mag die Thematik in der Primarstufe tatsächlich ihren Platz haben. Meiner Erfahrung nach können wir aber wenigstens in der Sek II sehr gut ohne leben bzw. auf gymnasialem Niveau finde ich dann ein Wahlfach Philosophie eben wirklich sinnvoller.